

Freie Hansestadt Bremen
Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

Klimakonferenz 2014

Klimaschutz und Mobilität

Bremen, 25. November 2014

Oberschule am Barkhof

Forum C: Das Ganze denken – Kommunales
Mobilitätsmanagement: mehr als ein Schlagwort

Mobilitätsmanagement in Bremen:
Stellplatzortsgesetz Bremen und Mobilitätsberatung
für Neubürgerinnen und Neubürger
Jan Bembenek

Der Senator für Umwelt,
Bau und Verkehr

Freie
Hansestadt
Bremen

mit finanzieller Unterstützung durch:



The Interreg IVB
North Sea Region
Programme



Folie 1

Mobil in Bremen – Beratung für Neubürgerinnen und Neubürger

- Mobilitätsverhalten ist als habitualisiertes Verhalten vor allem durch Gewohnheiten geprägt.
- Veränderungen in der persönlichen Lebenssituation können dazu führen, dass die Pfade des Gewohnten verlassen werden.
- Ein Wechsel des Wohnorts führt oft zu einer Neuorientierung der persönlichen Ziel- und Wegebeziehungen.

Ausgangslage

- Jedes Jahr ziehen etwa 28.000 Personen neu in die Stadt Bremen, was etwa 18.000 Haushalten entspricht.
- Menschen, die neu in eine Stadt ziehen, haben einen Informationsbedarf in Bezug auf das lokale Verkehrssystem.
- Informationsdefizite können Menschen von der Nutzung des Umweltverbunds abhalten.

Lösungsansatz

- Neubürgerinnen und Neubürger bekommen gezielte Informations- und Beratungsangebote zum Umweltverbund.
- Durchführungszeitraum: Oktober 2014 - 2016, inkl. Evaluation
- Das Bremer Projekt wurde in Kooperation mit folgenden Partnern entwickelt:
 - Bremer Straßenbahn AG
 - Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen GmbH
 - ADFC
 - Cambio / Moveabout
 - Hal Över / Fähren Bremen-Stedingen
 - bremen.online

Bestellportal im Internet – www.serviceaktion.de/bremen/bestellen




Bestellportal für Neu-Bremer

Herzlich willkommen in Bremen!

Um Ihnen das Zurechtfinden in Bremen zu erleichtern, möchten wir Ihnen hier die Möglichkeit bieten, sich kostenlos ganz individuelle Informationen rund um die Themen Mobilität, Verkehr und Freizeit zusammenzustellen.

Auf diese Weise möchten wir dazu beitragen, dass Sie Bremen von Beginn an genießen können. Seien Sie mobil, erkunden und erleben Sie die neue Stadt – mit Bus, Bahn und Zug, auf dem Rad, zu Fuß oder sogar mit der Fähre.

In nur 3 Schritten zu Ihrem kostenlosen Infopaket:

1.  Informationsmaterialien auswählen
2.  Bestellung abschicken
3.  Infopaket per Post erhalten

Sie wollen von Anfang an gut informiert in Bremen unterwegs sein?

Dann wählen Sie doch einfach aus: Egal, ob Informationen zu Bussen und Bahnen, CarSharing, Themen rund ums Fahrrad oder Tipps für unterwegs! Einfach die gewünschten Informationsmaterialien auswählen und wir schicken sie Ihnen kostenlos zu:

▼ Pläne und Tickets für Busse und Bahnen in und um Bremen

- VBN-Tickets**
Übersicht über alle Tickets im Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (VBN)
- VBN-Karte**
Übersicht über die regionalen Bus- und Bahnlinien, die Sie direkt ans Ziel bringen
- MIA - Das Abo-Ticket**
Einstecken, einsteigen, losfahren - ein
- BSAG Stadtnetzplan Bremen**
Alle Bus- und Straßenbahnlinien auf

Bei Fragen rufen Sie uns an.

Neubürgertelefon:
0421 361 92 197
Montag-Freitag: 7:00 - 22:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertags: 9:00 - 16:00 Uhr

Kontaktaufnahme nach Anmeldung bei der Meldebehörde

Mobil über die Weser

Fährverbindungen
Abfahrtszeiten und Kosten der drei Fähren im Bremer Norden

Hal över
Mit der Fähre zu beliebten Ausflugszielen

Car-Sharing-Angebote in Bremen

cambio Car-Sharing
Übersicht zu den Angeboten und Stationen in Bremen

Vahr vernünftig – fahr E-Mobil
Informationen zu Bremens ersten Mietstationen für Elektro-Autos und -Zweiräder

Move About
Elektro-Autos und E-Bikes an verschiedenen Standorten in Bremen und Umgebung

Bitte beantworten Sie für sich und ggf. für weitere in Ihrem Haushalt lebende Personen folgende Fragen:

Nutzen Sie bereits Busse und Bahnen in Bremen?

	Mehrere Male pro Woche im Haus/2 bis 3 Mal pro Woche	gelegentlich einmal pro Woche	gelegentlich weniger als 1 Mal	gelegentlich einmal im Monat
Ja, täglich bis mehrmals pro Woche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, unregelmäßig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein, noch gar nicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Falls ja, welches Ticket verwenden Sie?

EinzelTicket / 4er-Ticket / BOB

7-TageTicket / MonatsTicket

MIA-Ticket / JobTicket

Kontakt

Freie Hansestadt Bremen
Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Postfach 28 62 58
28362 Bremen


Mobil in Bremen

Bestellbogen

Stellen Sie sich Ihr kostenloses Kennenlernpaket zusammen.

Titelbild: © Fotografin T. Jönsing

Schnupperangebote

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr 

Sie kennen das Bus- und Bahnangebot in Bremen noch nicht?
Vielleicht haben Sie Interesse an einem kostenlosen Schnupperticket für 7 aufeinanderfolgende Tage in Bremen?

Ja, gerne

Mehrere Male pro Woche im Haus/2 bis 3 Mal pro Woche gelegentlich einmal pro Woche gelegentlich weniger als 1 Mal gelegentlich einmal im Monat gelegentlich ein- bis zweimal im Jahr gelegentlich mehr als 1 Mal

Bitte unbedingt Ihre Telefonnummer zur Terminabsprache für die Gültigkeit Ihres Schnuppertickets angeben:

Vorwahl _____ Telefon _____

Haben Sie Interesse Bremen gemeinsam mit anderen Neubürgern bei einer Radtour zu entdecken?


Ja, gerne

Mehrere Male pro Woche im Haus/2 bis 3 Mal pro Woche gelegentlich einmal pro Woche gelegentlich weniger als 1 Mal gelegentlich einmal im Monat gelegentlich ein- bis zweimal im Jahr gelegentlich mehr als 1 Mal

Möchten Sie einen Gutschein für eine individuelle Radroutenberatung bestellen?

Ja, gerne

Mehrere Male pro Woche im Haus/2 bis 3 Mal pro Woche gelegentlich einmal pro Woche gelegentlich weniger als 1 Mal gelegentlich einmal im Monat gelegentlich ein- bis zweimal im Jahr gelegentlich mehr als 1 Mal



Schnupperangebote

- Kostenloses 7-TageTicket für den ÖPNV
- Geführte Neubürger-Radtouren
- Individuelle Radroutenberatung

Weiterführende Ansätze

- Bei erfolgreicher Evaluation ist eine Verstetigung über 2016 hinaus möglich.
- Auch andere Veränderungen in der persönlichen Lebenssituation können adressiert werden z. B. die Familiengründung.

Mobilitätsmanagement bei der Stellplatzablösung

- Nach § 85 (1) Nr. 4 BremLBO sind die bremischen Gemeinden ermächtigt, die Zahl, Größe und Beschaffenheit der Kfz-Stellplätze und Fahrradabstellplätze zu regeln, wenn auf einem Baugrundstück mit einem Zu- und Abgangsverkehr mit Kfz zu rechnen ist.
- Bremen hat diese Regelung 2013 mit dem Ortsgesetz über Kraftfahrzeugstellplätze und Fahrradabstellplätze in der Stadtgemeinde Bremen (Stellplatzortsgesetz) genutzt.

Sind Stellplatzsatzungen noch zeitgemäß?

- Grundsätzlich sorgt die Stellplatzverpflichtung dafür, dass Bauherren die durch das Bauvorhaben verursachten verkehrlichen Belastungen selbst lösen (Verursacherprinzip).
- Durch die Ablöseerinnahmen können Kommunen Maßnahmen durchführen (Anlage öffentlicher Stellplätze, Förderung des ÖPNV).
- Einige Kommunen (z. B. Berlin) haben aber ihre Stellplatzsatzungen abgeschafft.
- Die Stellplatzverpflichtung wird teilweise als Investitionshemmnis wahrgenommen.
- Die Stellplatzverpflichtung kann auch als Anreizsystem für umweltfreundliche Mobilität dienen.

Gleichbehandlung von Kfz- und Fahrradstellplätzen

- Fahrradabstellanlagen müssen auch in frühen Planungsphasen bedacht werden.
- Mit der Baugenehmigung müssen in Bremen auch ausreichende Fahrradstellplätze nachgewiesen werden.
- Es gibt definierte Qualitätsanforderungen für Fahrradabstellanlagen und –abstellräume.
- Eine Ablösung ist im Regelfall nicht möglich!

Grundsätze des Bremer Modells

- Bauherren haben drei Wahlmöglichkeiten zur Erfüllung des Kfz-Stellplatzbedarfs:
 1. Bauliche Herstellung der Stellplätze
 2. Ablösung der Stellplätze
 3. Erfüllung der Stellplatzverpflichtung durch Mobilitätsmanagement
- Der Normbedarf berücksichtigt die Verkehrserschließung durch den ÖPNV sowie städtebauliche Anforderungen (Baulücken, Wohnungsbauprivileg).

Umweltfreundliche Mobilität statt Stellplätzen

- Bauherren können die Stellplatzverpflichtung auch durch ein vorhabenbezogenes Mobilitätskonzept erfüllen:
 - ÖPNV-Zeitkarten (MIA, MIAplus, JobTicket)
 - Car-Sharing (Cambio, Moveabout)
 - Autoarmes Wohnen
 - ...
- Ziel ist die Senkung des vom Bauvorhaben ausgehenden Kfz-Verkehrs.

Wie funktioniert's?

1. Berechnung der Ablösesumme der Stellplätze
2. Mit dem Baugenehmigungsantrag wird ein Mobilitätskonzept vorgelegt. Mit den enthaltenen Maßnahmen muss der Gegenwert der Ablösesumme innerhalb eines bestimmten Zeitraums erreicht werden. Als Nachweise dienen Angebote der Mobilitätsdienstleister (z. B. der BSAG).
3. Prüfung durch die Stadtgemeinde (Bauordnung + Fachabteilung).
4. Aussetzen der Stellplatzverpflichtung.
5. Regelmäßige Kontrolle der Umsetzung nach Baufertigstellung

Vorteile?

- Vorhabenbezogen wird umweltfreundliche Mobilität gefördert.
- Bauherren erhalten eine unmittelbare Gegenleistung.
- Die Ablösesummen wirken als direkter Handlungsanreiz.

Erfahrungen

- Für eine Evaluation ist es noch zu früh (Umsetzungszeitraum von Bauprojekten).
- Inzwischen ist ein verstärktes Interesse auch der institutionellen Bauherren zu bemerken.
- Eine gezielte Ansprache von Bauherren/-trägern ist in Vorbereitung.